

Pressemitteilung

Osnabrück, 28.03.2019

Milieuschutzgebiete gegen Gentrifizierung! Verdrängung von Mieter*innen verhindern

Zu den Gentrifizierungsprozessen in Osnabrück und der aktuellen Verdrängung von Mieter*innen in der Herderstraße/Jahnplatz äußert sich Ratsfrau Heidi Reichinnek:

„Die Verdrängung der Mieter*innen ist nicht hinnehmbar. Es kann nicht sein, dass bezahlbarer Wohnraum für Menschen, die dort am Jahnplatz seit Jahrzehnten wohnen, vernichtet wird, um Platz für Eigentumswohnungen zu schaffen. Wir brauchen in zentraler Lage mit Sicherheit keine teuren Eigentumswohnungen, sondern bezahlbare und gute Mietwohnungen!

Bereits 2017 hatte unsere Fraktion einen Vorschlag zur Eindämmung von Gentrifizierungsprozessen in den Rat eingebracht. Nur eines von vielen Instrumenten, die unsere Fraktion seit Jahren vorschlägt, um die Problemen auf dem Wohnungsmarkt zu adressieren. Die Verdrängung von Mieter*innen lässt sich nämlich sehr wohl über das Baurecht lösen. Im Gegensatz zu dem von Stadtbaurat Otte vertretenen Standpunkt in der NOZ.

Das Instrument heißt Soziale Erhaltungssatzung und ist im § 172 BauGB geregelt. Das ganze funktioniert so: Die Stadt kann bestimmte Gebiete als Schutzgebiete deklarieren, um dort die gewünschte Wohnbevölkerung zu erhalten. In diesen sogenannten Milieuschutzgebieten unterliegen Rückbau, Änderung oder Nutzungsänderung baulicher Anlagen einer gesonderten Genehmigung durch die Stadt. Und darüber hinaus bekommt die Stadt beim Verkauf eines Grundstückes ein Vorverkaufsrecht. Vor allem in Kombination mit einer kommunalen Wohnungsgesellschaft liefert die soziale Erhaltungssatzung somit ein gutes Instrument gegen Gentrifizierung und für die Schaffung von bezahlbarem Wohnraum!

Die Verwaltung hat seinerzeit mit Verweis auf die Haushaltslage der Stadt davon abgeraten soziale Erhaltungssatzungen einzuführen. Mittlerweile ist aber das Problem auf dem Wohnungsmarkt so groß, dass es Zeit wird, alle Instrumente die uns zur Verfügung stehen auch einzusetzen, anstatt dem Markt und seinen Investor*innen zu vertrauen. Was dabei rauskommt zeigt sich nun mal wieder an der Herderstraße: Die Vernichtung von bezahlbarem Wohnraum und die Verdrängung von langjährigen Mieter*innen für die Schaffung von renditebringenden Eigentumswohnungen!“

V.i.S.d.P.: Lars Wöllecke | Fraktion DIE LINKE Stadt Osnabrück | Bierstraße 29/30 | 0541/3234595 | 0152/56750888 | linksfraktion@osnabrueck.de | <http://www.linksfraktion-os.de> | [facebook.com/linksfraktionOS](https://www.facebook.com/linksfraktionOS) | [Twitter: @linksfraktionOS](https://twitter.com/linksfraktionOS)

Pressemitteilung